

**Informationsbroschüre
des Gemeinderates
für die Stimmberechtigten**



Nr. 34

**Ordentliche
Gemeindeversammlung**

**Freitag, 23. November 2007, 20.30 Uhr
in der Turn- und Mehrzweckhalle Lauenen**

November 2007

Der Gemeinderat

zur ordentlichen Gemeindeversammlung

Freitag, 23. November 2007, 20.30 Uhr

in der Turn- und Mehrzweckhalle

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die als amtliche Einladung geltende Ausschreibung der Gemeindeversammlung mit Bekanntgabe des Datums, Versammlungsortes und der Traktanden erfolgte gesetzes- und reglementsgemäss im Amtsanzeiger von Saanen vom 23. Oktober 2007 sowie im öffentlichen Anschlag.

Traktanden

1. Voranschlag 2008 mit Festsetzung der Steueranlagen und der Gebührenansätze
Genehmigung
2. Schulanlage, Sanierungsplanung, Verpflichtungskredit Fr. 63'000.00, Genehmigung
3. Kurtaxen-Reglement, Genehmigung
4. Verschiedenes

Das Reglement (Traktandum 3) liegt ab dem 23. Oktober 2007 während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Die Botschaft über die vorstehenden Geschäfte wird allen Haushaltungen zugestellt. Bei Nichterhalt kann sie bei der Gemeindeverwaltung Lauenen bezogen werden.

Allfällige Beschwerden gegen gefasste Beschlüsse sind innert 30 Tagen, in Wahlsachen innert 10 Tagen, nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Saanen einzureichen. (Art 92 ff Gemeindegesetz)

Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind an der Versammlung sofort zu rügen. (Art. 98 Gemeindegesetz)

Alle stimmberechtigten Frauen und Männer sind zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlich eingeladen. In Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften urteilsfähigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben.

1. Voranschlag 2008 mit Festsetzung der Steueranlage und den Gebührenansätzen

Steueranlagen und Gebührenansätze

Der Voranschlag 2008 basiert auf folgenden Steueranlagen und Ansätzen:

Steueranlage		1.8 Einheiten	
Liegenschaftssteuer		1.5 ‰	
Feuerwehropflichtersatzabgabe		7 % der Staatssteuer mindestens Fr. 20.-- höchstens Fr. 400.--	
Abfallentsorgungsgebühren			
Grundgebühr pro Wohnung inkl. Zweit- und Ferienwohnungen	Fr.	100.00 pro Wohnung	} zuzüglich MWSt
Hotels und Restaurationsbetriebe	Fr.	400.00 pro Betrieb	
Vermietete Vorsass-/Senn- und Alphütten	Fr.	36.00 pro Gebäude	
Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe, Grundgebühr	Fr.	122.00 pro Betrieb	
Zuschlag pro Arbeitskraft	Fr.	25.00 pro Arbeitskraft	
Landwirtschaftsbetriebe	Fr.	61.00 pro Betrieb	
Ortsverein, Skilift, SAC	Fr.	100.00 pauschal	
Containerleerungen	Fr.	0.40 pro kg Inhalt zzgl. 1.85 pro Leerung	
Wasserzins	Fr.	10.00 pro Belastungswert	
Kanalisationsgebühren	Fr.	20.00 pro Raumeinheit	zuzüglich MWSt
Hundetaxe	Fr.	80.00 pro Hund	
Mäusefanggeld	Fr.	1.00 pro Stück	

Wichtigste Ergebnisse des Voranschlags 2008

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	3'424'180.00
Ertrag	3'691'050.00
Ertragsüberschuss brutto	266'870.00

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	266'870.00
Harmonisierte Abschreibungen	-272'230.00
Übrige Abschreibungen	-11'170.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0.00

Aufwandüberschuss

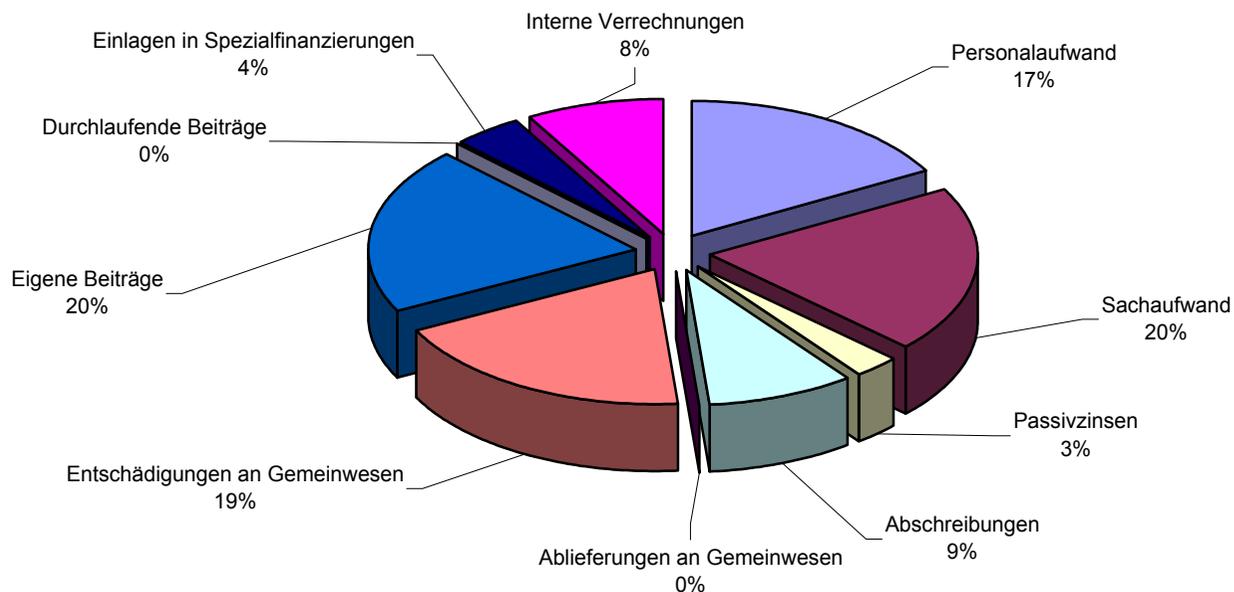
16'530.00

Finanzierung

Nettoinvestitionen	660'000.00
Selbstfinanzierung	266'090.00
Finanzierungsfehlbetrag	393'910.00

Laufende Rechnung, Aufwand- und Ertrags-Arten

AUFWAND



Personalaufwand

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
626'140.00	603'320.00	585'127.45
7.0% Zunahme gegenüber Rechnung 2006 3.8% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Folgende **Faktoren** waren bei der Berechnung des Personalaufwands bestimmend:

- Teuerungsausgleich: 1 %
- reale Zunahme (Monatslöhne): 1 Gehaltsstufe (= 0.58 %)
- Zeitaufwand "Stundenlöhne" geschätzt
- Kinder-/Betreuungszulagen gemäss kantonalen Vorschriften

Sachaufwand

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
739'860.00	736'710.00	684'373.48
8.1% Zunahme gegenüber Rechnung 2006 0.4% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Im Vergleich zum Voranschlag 2007 wird der gesamte Sachaufwand im Jahr 2008 auf der gleichen Höhe bleiben. Gegenüber dem Jahr 2006 wirken sich **einmalige Anschaffungen** in den Bereichen Schule und Wasserversorgung negativ aus. Es gibt aber auch eine andere Seite: So enthält der Voranschlag 2008 beispielsweise tiefere Schneeräumungskosten als die Rechnung 2006. Im Sachaufwand ausgeprägt sind die **generell etwas zu hohen Budgeteingaben** der Budgetverantwortlichen. Speziell beim Unterhalt (baulich und übriger) aber auch bei den Dienstleistungen Dritter findet man häufig Positionen mit dem Vermerk "Reserve" oder "Unvorhergesehenes".

Passivzinsen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
107'290.00	105'800.00	112'528.92
-4.7% Abnahme gegenüber Rechnung 2006 1.4% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Im Voranschlagsjahr ist **keine neue Beschaffung von zinspflichtigem Fremdkapital** geplant. Durch eine Ablösung von zwei Darlehen der SUVA durch "billigere" Lösungen ergibt sich eine leichte Senkung des Zinsaufwands.

Abschreibungen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
327'870.00	334'860.00	277'034.30
18.3% Zunahme gegenüber Rechnung 2006 -2.1% Abnahme gegenüber Voranschlag 2007		

Bei den Abschreibungen vom **Finanzvermögen** machen die Steuerabschreibungen (Fr. 21'000.00) sowie die Abschreibungen auf den Liegenschaften (Fr. 21'970.00) den Hauptanteil aus. Letztere setzen sich aus aktivierten Investitionen mit Unterhaltscharakter (Feuerwehrmagazin/Wohnungen Rohrbrücke) und Buchwertkorrekturen zusammen.

Die Abschreibungen vom **Verwaltungsvermögen** wurden wie folgt berechnet:

Voraussichtliches Verwaltungsvermögen (VV) per 31.12.2007 (ohne VV Wasser/Abwasser)	1'931'042.30
Nettoinvestitionen 2008 (ohne VV Wasser/Abwasser)	325'000.00
Verwaltungsvermögen per Ende Jahr	2'256'042.30
abz. Darlehen/Beteiligungen	-111'726.45
Zwischentotal	2'144'315.85
10 % harmonisierte Abschreibungen	214'430.00

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Fortsetzung)

Darlehen und Beteiligungen	111'726.45
abz. Darlehen (abgeschrieben)	-1.00
abz. Pro-Memoria-Beträge	-24.00
Zwischentotal	111'701.45
10 % übrige Abschreibungen	11'170.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen Wasser/Abwasser	57'800.00
Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen	283'400.00

Entschädigungen an Gemeinwesen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
703'940.00	704'930.00	668'155.90
5.4% Zunahme gegenüber Rechnung 2006 -0.1% Abnahme gegenüber Voranschlag 2007		

Die vom Kanton gelieferten Prognosen zur Entwicklung der Beiträge an den Lastenausgleich "**Sozialhilfe**" bestätigen den langjährigen Trend: steigende Kosten (effektiver Beitrag 2007: Fr. 302'141.55). Bei den **Lehrerbesoldungsanteilen**, welche von der Einwohner-, Schüler-, und Klassenzahl in unserer Gemeinde abhängig sind, kann nicht von linear steigenden Kosten gesprochen werden. Währenddem die Kosten pro Einheit tendenziell immer steigen, schwanken die Einwohner-, Schüler-, und Klassenzahlen zum Teil beträchtlich. Auffallend sind dennoch die durchwegs höheren Zahlen im Vergleich zu Vorjahresbudget und -rechnung. Der Einfluss der Gemeinde auf die Entwicklung dieser Kosten ist praktisch null.

	Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Lehrerbesoldungsanteile Kindergarten	34'290.00	25'370.00	30'827.75
Lehrerbesoldungsanteile Primarstufe	155'570.00	147'080.00	147'168.90
Lehrerbesoldungsanteil Sekundarstufe	108'740.00	108'030.00	95'387.25
Total Lehrerbesoldungen	298'600.00	280'480.00	273'383.90
Lastenausgleich Sozialhilfe	308'550.00	330'450.00	291'625.60

Eigene Beiträge

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
737'130.00	654'550.00	741'721.00
-0.6% Abnahme gegenüber Rechnung 2006 12.6% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Die **Gemeindeanteile an die AHV und die IV** werden im Jahr 2008 massiv steigen, bevor sie dann ab 2009 infolge des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen **wegfallen werden**. Weitere Beiträge an Kanton, Gemeinden und Private siehe Tabelle unten. Auch die **Sozialhilfeunterstützungen und Alimentenbevorschussungen** für Kinder gehören in diese Kontoart und wirken sich negativ auf den Bruttoaufwand aus. Unter dem Strich haben sie jedoch keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis, da sie in der Regel voll durch eine Rückerstattung aus dem Lastenausgleich "Sozialhilfe" kompensiert werden. Das Gleiche gilt sinngemäss für die Beiträge aus dem Alpwirtschaftsfonds, welche durch eine betragsgleiche Entnahme aus dem Fonds neutralisiert werden.

	Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Anteil an Kantonsbeitrag AHV	70'130.00	51'000.00	50'297.00
Anteil an Kantonsbeitrag IV	81'680.00	47'680.00	47'115.00
Anteil an Kantonsbeitrag EL	131'180.00	128'240.00	115'744.00
Total	282'990.00	226'920.00	213'156.00
Beitrag an den öffentlichen Verkehr	40'830.00	30'600.00	31'539.00
Beitrag Gemeinde Saanen für Sekundarschüler	28'500.00	30'000.00	39'000.00
Beitrag an Musikschule SL-OS	42'000.00	36'000.00	45'714.00
Beiträge an Weggenossenschaften (2006: ohne Korrekturen Vorjahre)	59'200.00	59'220.00	62'816.15
Beitrag Gstaad Saanenland Tourismus	40'000.00	40'000.00	40'000.00
Betriebsdefizit 2006 Altersheim Sunnebühl	40'000.00	0.00	0.00

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
153'010.00	158'830.00	261'534.65
-41.5% Abnahme gegenüber Rechnung 2006 -3.7% Abnahme gegenüber Voranschlag 2007		

Diese Aufwandart beinhaltet:

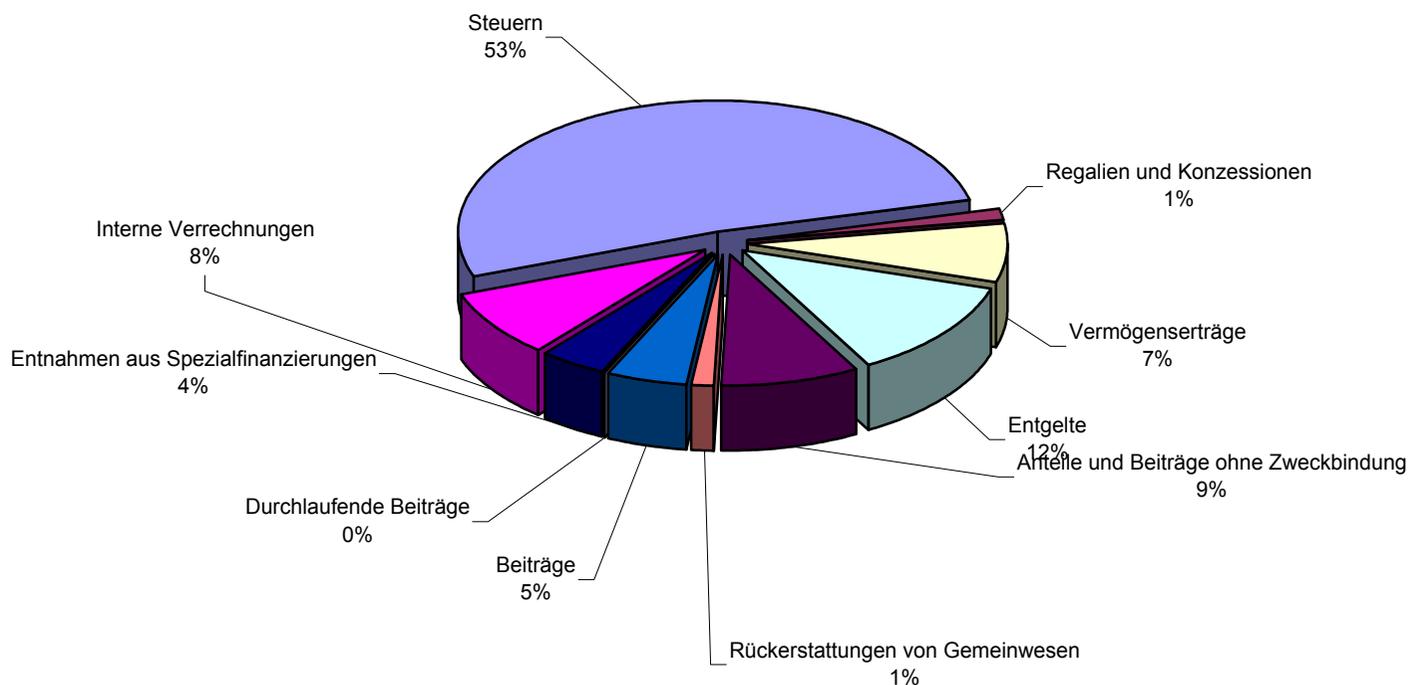
- Ertragsüberschüsse der spezialfinanzierten Aufgaben (Wasser/Abwasser/Abfall/Schutzräume/Feuerwehr)
- Einlagen in Werterhaltungs-Reserven der Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung)

Interne Verrechnungen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
312'340.00	309'580.00	302'991.10
3.1% Zunahme gegenüber Rechnung 2006		
0.9% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Interne Verrechnungen haben keinen direkten Einfluss auf das Ergebnis des Voranschlags.

ERTRAG



Steuern

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
1'910'830.00	1'817'280.00	1'752'341.75
9.0% Zunahme gegenüber Rechnung 2006		
5.1% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Die voraussichtlichen **Steuereinnahmen** im Jahr 2008 wurden mit der im Finanzplan 2007 - 2012 enthaltenen Steuerprognose berechnet.

Auszug aus der Steuerprognose des Finanzplans 2007 - 2012:

	2007	2008	2009	2010	2011
Einkommen natürliche Personen	+ 5.4 %	+ 5.1 %	- 1.4%	+ 4.7 %	+ 4.5 %
Vermögen natürliche Personen	+ 7.0 %	+ 10.0 %	+ 4.5 %	+ 5.0 %	+ 5.0 %
Steuern juristische Personen	+ 1.0 %	+ 1.0 %	+ 1.0 %	+ 1.0 %	+ 1.0 %
Liegenschaftssteuern	+ 3.0 %	+ 3.0 %	+ 3.0 %	+ 3.0 %	+ 3.0 %
Grundstückgewinnsteuern (Durchschnitt)	Fr. 150'000.00	Fr. 131'000.00	Fr. 131'000.00	Fr. 131'000.00	Fr. 131'000.00
Quellensteuern	+ 1.0 %	+ 1.0 %	+ 1.0 %	+ 1.0 %	+ 1.0 %

Steuereinnahmen Voranschlag 2007

Die **Einkommenssteuern der natürlichen Personen**, welche betragsmässig den grössten Anteil an den gesamten Steuereinnahmen ausmachen, wurden wie schon im Vorjahr optimistisch prognostiziert. Ausgehend von der Jahresrechnung 2006 betragen die jährlichen Zuwachsraten zwischen 4.7 % und 5.4 %. Im Jahr 2009 mussten diese jedoch um 5.5 Prozentpunkte herabgesetzt werden. Eine anstehende Steuergesetzrevision wird nach heutigen Berechnungen diesen Ausfall verursachen. Dank des Zuzugs eines guten Steuerzahlers (Pauschalabkommen) in unsere Gemeinde wurden die Budgetzahlen der Einkommenssteuern der natürlichen Personen per 2008 zusätzlich um rund Fr. 73'000.00 erhöht. Aufgrund der möglichen Entwicklung der Börsenkurse rechnet man bei den **Vermögensgewinnsteuern der natürlichen Personen** vor allem in den ersten zwei Planungsjahren mit hohen Zunahmen (je 5 %). Auch die **Grundstückgewinnsteuern** werden nach heutiger Betrachtung wieder sehr hoch sein. Beim eingesetzten Durchschnittswert von Fr. 131'000.00 kann man auch hier sicher nicht von Pessimismus in der Finanzplanung reden.

	2008	2007	2006
Natürliche Personen, Einkommen	1'271'030.00	1'162'250.00	1'082'905.00
Natürliche Personen, Vermögen	173'200.00	222'260.00	147'370.70
Juristische Personen, Gewinn/Kapital	35'500.00	21'530.00	34'799.90
Quellensteuern	27'300.00	16'330.00	26'749.55
Liegenschaftssteuern	213'000.00	204'750.00	201'148.35
Grundstückgewinnsteuern	131'000.00	126'000.00	193'991.75
Sonderveranlagungen	10'000.00	10'000.00	16'613.80
Steuerteilungen netto	46'000.00	49'560.00	44'504.40
Zwischentotal	1'907'030.00	1'812'680.00	1'748'083.45
Steuerabschreibungen	21'000.00	10'100.00	24'628.85
Wertberichtigung	0.00	1'000.00	-15'785.50
Steuern netto	1'928'030.00	1'823'780.00	1'756'926.80

Regalien und Konzessionen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
47'500.00	51'300.00	47'458.00
0.1% Zunahme gegenüber Rechnung 2006		
-7.4% Abnahme gegenüber Voranschlag 2007		

Es handelt sich hier um die **Konzessionsabgabe der Bernischen Kraftwerke (BKW FMB AG)** für die Versorgung des ganzen Gemeindegebietes mit elektrischer Energie. Dieser Betrag ist vertraglich festgelegt und wird in den nächsten Jahren wohl in etwa auf dem gleichen Stand bleiben.

Vermögenserträge

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
261'840.00	253'420.00	202'472.70
29.3% Zunahme gegenüber Rechnung 2006		
3.3% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Diese Ertragsart unterliegt mit Ausnahme von einer Einzelposition keinen grossen Schwankungen. Einzig die **Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen** sind sehr unkonstant. Im Jahr 2006 konnte man einen Betrag von rund Fr. 2'500.00 verbuchen. Im Jahr 2007 sind Fr. 57'000.00 budgetiert. Der effektive Betrag wird massiv höher sein (ca Fr. 145'000.00). Im Jahr 2008 sind Fr. 74'000.00 vorgesehen.

Entgelte

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
459'510.00	463'470.00	557'233.30
-17.5% Abnahme gegenüber Rechnung 2006		
-0.9% Abnahme gegenüber Voranschlag 2007		

Gebührensenkungen in den Bereichen Wasserversorgung und Abfallentsorgung per 1.1.2007 sind für den Rückgang dieser Einnahmen im Vergleich zum Jahr 2006 verantwortlich. Auf das Jahr 2008 sind keine Veränderungen der Gebührenansätze vorgesehen. Darum bleibt der Gesamtertrag in etwa auf dem gleichen Niveau.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
314'100.00	305'790.00	311'869.20
0.7% Zunahme gegenüber Rechnung 2006		
2.7% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Unter diese Rubrik fallen die Beiträge aus dem Finanzausgleich an die Gemeinde:

	Voranschlag 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006
Disparitätenabbau	128'800.00	134'679.00	149'656.00
Mindestausstattung	0.00	0.00	0.00
Zuschuss hohe Gesamtsteueranlage	180'200.00	160'377.00	161'904.00
Sonderfallregelung	0.00	0.00	0.00
Total	309'000.00	295'056.00	311'560.00

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
51'660.00	74'200.00	243'955.20
-78.8% Abnahme gegenüber Rechnung 2006		
-30.4% Abnahme gegenüber Voranschlag 2007		

Der Hauptposten dieser Ertragsart bildet die Rückerstattung der eigenen **Sozialhilfe-Kosten**. Dies bewirkt, dass die direkt von der Gemeinde ausgerichteten Leistungen der individuellen Sozialhilfe (Unterstützungen und Bevorschussungen) keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis haben. **Die Gemeinde muss sich jedoch an der Gesamtsumme der Sozialkosten von Kanton und allen bernischen Gemeinden beteiligen** (siehe Rubrik "Entschädigungen an Gemeinwesen" - "Lastenausgleich Sozialhilfe").

Beiträge

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
179'480.00	164'640.00	166'179.40
8.0% Zunahme gegenüber Rechnung 2006		
9.0% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Die Beiträge des Kantons an den **Unterhalt von Gemeindestrassen** (Fr. 94'300.00) und an die Kosten des **Forstreviers Lauenen** (Fr. 40'800.00) machen den grossen Anteil dieser Erträge aus.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
153'790.00	161'750.00	78'374.05
96.2% Zunahme gegenüber Rechnung 2006		
-4.9% Abnahme gegenüber Voranschlag 2007		

Diese Ertragsart beinhaltet:

- Aufwandüberschüsse der spezialfinanzierten Aufgaben (Wasser/Abwasser/Abfall/Alpwirtschaftsbeiträge)
- Entnahmen aus den Werterhaltungs-Reserven der Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zur Deckung der vorgenommenen Abschreibungen.

Interne Verrechnungen

Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
312'340.00	309'580.00	302'991.10
3.1% Zunahme gegenüber Rechnung 2006		
0.9% Zunahme gegenüber Voranschlag 2007		

Interne Verrechnungen haben keinen direkten Einfluss auf das Ergebnis des Voranschlags.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2008	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
steuerfinanzierte Aufgaben			
Bruttoinvestitionen	421'000.00	659'000.00	297'283.60
Investitionseinnahmen	145'000.00	135'000.00	31'600.50
Nettoinvestitionen	276'000.00	524'000.00	265'683.10
gebührenfinanzierte Aufgaben (Spezialfinanzierungen)			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	523'000.00	354'000.00	124'654.70
Investitionseinnahmen	139'000.00	121'000.00	148'245.25
Nettoinvestitionen	384'000.00	233'000.00	-23'590.55
Total			
Total Bruttoinvestitionen	944'000.00	1'013'000.00	421'938.30
Total Nettoinvestitionen	660'000.00	757'000.00	242'092.55

Die betragsmässig wichtigsten Vorhaben für 2008:

- Beitrag an Weggenossenschaft Hintersee für Belagssanierung	123'000.00
- Wasserleitung Moos-uderem Stutz	132'000.00
- Erschliessung Gewerbezone Chämeli	122'000.00
- Neubau Wasserleitung unter Schüpfen	120'000.00

Die gesamten Nettoinvestitionen sind im Vergleich zum Voranschlag 2007 um rund Fr. 97'000.00 tiefer. Das Jahr 2006 wies extrem tiefe Nettoinvestitionen aus. Aus diesem Grund ist die Zunahme im Vergleich zum Voranschlag 2008 nichts Aussergewöhnliches.

Der Voranschlag der Investitionsrechnung wird vom Gemeinderat genehmigt und muss nicht der Gemeindeversammlung unterbreitet werden. Denn über jeden Kredit muss so oder so zwingend separat beschlossen werden.

Finanzkennzahlen

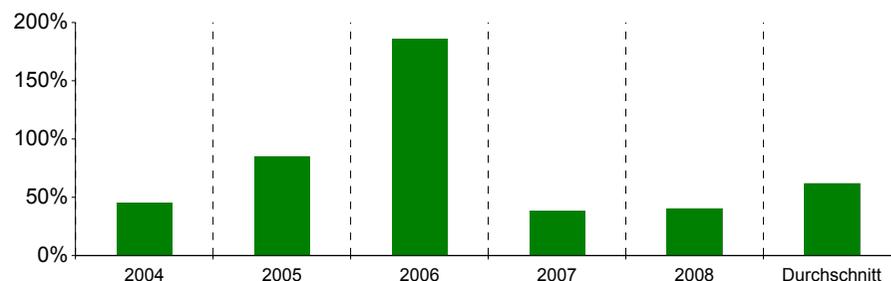
Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Richtwerte	über 100 %	= „sehr gut“
	80 - 100 %	= „gut“
	60 - 80 %	= „genügend (kurzfristig)“
	0 - 60 %	= „ungenügend“
	unter 0 %	= „sehr schlecht“

Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Voranschlag 2008	Durchschnitt
45.42%	85.16%	186.00%	38.47%	40.32%	61.91%



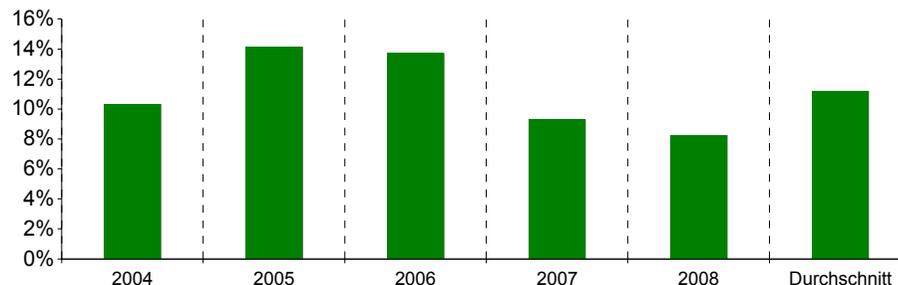
Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird als genügend bezeichnet.

Richtwerte	über 18 %	= „sehr gut“
	14 - 18 %	= „gut“
	10 - 14 %	= „genügend“
	0 - 10 %	= „ungenügend“
	unter 0 %	= „sehr schlecht“

Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Voranschlag 2008	Durchschnitt
10.34%	14.15%	13.72%	9.30%	8.25%	11.21%



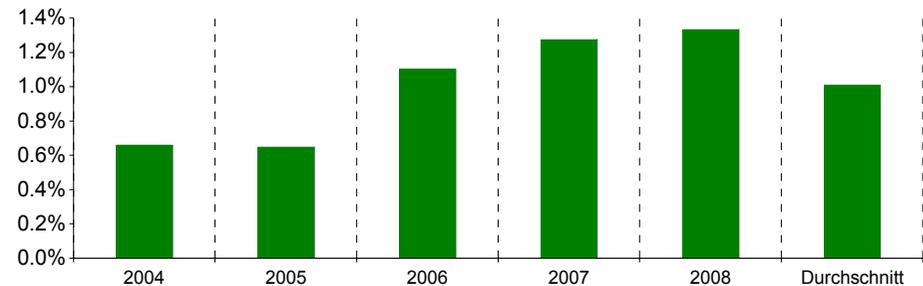
Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Richtwerte	unter 0 %	= „sehr tiefe Belastung“
	0 - 1 %	= „tiefe Belastung“
	1 - 3 %	= „mittlere Belastung“
	3 - 5 %	= „hohe Belastung“
	über 5 %	= „sehr hohe Belastung“

Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Voranschlag 2008	Durchschnitt
0.66%	0.65%	1.10%	1.28%	1.34%	1.01%



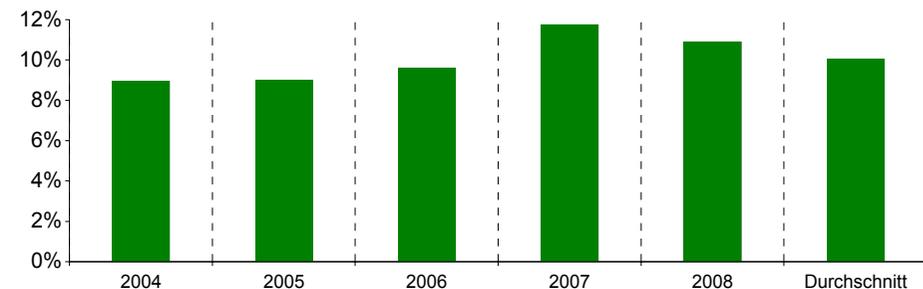
Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages)

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Richtwerte	unter 0 %	= „sehr tiefe Belastung“
	0 - 4 %	= „tiefe Belastung“
	4 - 12 %	= „mittlere Belastung“
	12 - 20 %	= „hohe Belastung“
	über 20 %	= „sehr hohe Belastung“

Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Voranschlag 2008	Durchschnitt
8.97%	8.99%	9.59%	11.74%	10.92%	10.05%



Finanzplanung

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Prognose Laufende Rechnung (ohne neue Investitionen)						
Total Ertrag	3'574'000	3'569'000	3'688'000	3'767'000	3'844'000	3'921'000
Total Aufwand	3'595'000	3'626'000	3'570'000	3'586'000	3'625'000	3'658'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	-21'000	-57'000	118'000	181'000	219'000	263'000
Nettoinvestitionen	469'000	506'000	1'078'000	595'000	620'000	541'000
Prognose der Belastung						
Investitionsfolgekosten/-erträge	-142'000	-34'000	70'000	185'000	219'000	245'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	-21'000	-57'000	118'000	181'000	219'000	263'000
Unter-/Überdeckung	121'000	-23'000	48'000	-4'000	0	18'000
Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag	457'000	434'000	482'000	478'000	478'000	496'000
Finanzkennzahlen						
Selbstfinanzierungsgrad	82.80%	53.60%	39.20%	64.70%	64.70%	79.20%
Selbstfinanzierungsanteil	11.80%	8.40%	12.90%	11.80%	12.00%	12.50%
Zinsbelastungsanteil	0.90%	1.00%	1.30%	1.70%	1.90%	2.10%
Kapitaldienstanteil	9.40%	10.40%	13.00%	14.00%	14.40%	14.50%
Bruttoverschuldungsanteil	106.30%	108.00%	116.30%	121.30%	123.90%	123.10%
Investitionsanteil	14.00%	14.60%	27.40%	17.10%	17.40%	15.30%

Der Gemeinderat hat den Finanzplan 2007 - 2012 an seiner Sitzung vom 17. September 2007 genehmigt. In Bezug auf das Rechnungsergebnis konnte die Vorgabe des Finanzplans eingehalten werden.

	Voranschlag 2008	Finanzplan 2007 - 2012	Differenz
Mittel aus der Laufenden Rechnung zur Finanzierung der Abschreibungen	49'670.00	33'500.00	16'170.00
Abschreibungen auf neuen Investitionen 2007	33'700.00	14'000.00	-19'700.00
Abschreibungen auf neuen Investitionen 2008	32'500.00	42'500.00	10'000.00
Total Abschreibungen	66'200.00	56'500.00	-9'700.00
Ergebnis Laufende Rechnung	-16'530.00	-23'000.00	6'470.00

Genehmigungen

Die Finanzkommission hat den 1. Entwurf dieses Voranschlags am 02. Oktober 2007 beraten und an den Gemeinderat zur Genehmigung weitergeleitet. Der Gemeinderat hat dem vorliegenden Voranschlag an seiner Sitzung vom 15. Oktober 2007 zugestimmt und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Steueranlage und Gebührenansätze für 2008
- Genehmigung des Voranschlags 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 16'530.00.

Finanzverwaltung Lauenen

Übersicht über den Voranschlag

	2008		2007		2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Abschluss der Laufenden Rechnung						
Total Aufwand	3'707'580.00		3'608'580.00		3'633'466.80	
Total Ertrag		3'691'050.00		3'601'430.00		3'662'874.70
Ertragsüberschuss	0.00		0.00		29'407.90	
Aufwandüberschuss		16'530.00		7'150.00		0.00
Total	3'707'580.00	3'707'580.00	3'608'580.00	3'608'580.00	3'662'874.70	3'662'874.70
Abschluss der Investitionsrechnung						
a) Nettoinvestitionen						
Total aktivierte Ausgaben	944'000.00		1'013'000.00		421'938.30	
Total passivierte Einnahmen		284'000.00		256'000.00		179'845.75
Nettoinvestitionen		660'000.00		757'000.00		242'092.55
Total	944'000.00	944'000.00	1'013'000.00	1'013'000.00	421'938.30	421'938.30
b) Finanzierung						
Übernahme der Nettoinvestitionen (Einnahmenüberschuss der IR)	660'000.00		757'000.00		242'092.55	
Übernahme der Abschreibungen Verwaltungsvermögen		283'400.00		301'290.00		237'724.50
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		0.00		0.00		0.00
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0.00		0.00		29'407.90
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	16'530.00		7'150.00		0.00	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		153'010.00		158'830.00		261'534.65
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	153'790.00		161'750.00		78'374.05	
Finanzierungsüberschuss	0.00		0.00		208'200.45	
Finanzierungsfehlbetrag		393'910.00		465'780.00		0.00
Total	830'320.00	830'320.00	925'900.00	925'900.00	528'667.05	528'667.05
c) Kapitalveränderung						
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		0.00		0.00		208'200.45
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	393'910.00		465'780.00		0.00	
Aktivierung der Investitionsausgaben		944'000.00		1'013'000.00		421'938.30
Passivierung der Investitionseinnahmen	284'000.00		256'000.00		179'845.75	
Passivierung der Abschreibungen	283'400.00		301'290.00		237'724.50	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	153'010.00		158'830.00		261'534.65	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		153'790.00		161'750.00		78'374.05
Zunahme des Eigenkapitals	0.00		0.00		29'407.90	
Abnahme des Eigenkapitals		16'530.00		7'150.00		0.00
Total	1'114'320.00	1'114'320.00	1'181'900.00	1'181'900.00	708'512.80	708'512.80

2. Schulanlage, Sanierungsplanung, Verpflichtungskredit Fr. 63'000.00, Genehmigung

Ausgangslage

Die Schulanlage erreicht ein Alter, in dem mit zunehmenden Unterhalts- und Sanierungsarbeiten zu rechnen ist. Damit diese Massnahmen miteinander koordiniert werden können und der Finanzbedarf ersichtlich ist, soll eine Sanierungsplanung vorgenommen werden.

Aufgrund der Offerte der Tschanz Architektur AG, Saanen, ergeben sich die folgenden Kosten:

Architekturleistungen (Bestandesaufnahme, Digitalisierung der Pläne, Koordination, Gesamtbericht, Sanierungsplan, Grobkostenschätzung	Fr.	39'812.00
Beizug Spezialisten (Ingenieur, Elektro, Sanitär/Heizung, Bauphysik)	Fr.	<u>22'222.20</u>
Total	Fr.	<u>62'034.00</u>

Die Ausführung dieser Sanierungsplanung ist für das Jahr 2008 vorgesehen.

Antrag

Der Gemeinderat stellt den Antrag, gestützt auf die Offerte der Tschanz Architektur AG, Saanen, für die Sanierungsplanung Schulhausanlagen einen Verpflichtungskredit von Fr. 63'000.00 zu bewilligen.

3. Kurtaxen-Reglement, Genehmigung

Ausgangslage

Bereits auf den 1.1.2006 wurde das Kurtaxenreglement der Einwohnergemeinde Lauenen dem geänderten kantonalen Steuergesetz angepasst. Damals war laut der Steuerverwaltung die Rechtslage zu unsicher, um alle Ferienwohnungen pauschal mit der Kurtaxenabgabe einzuschätzen. In der Zwischenzeit liegen entsprechende Bundesgerichtsentscheide vor, welche die pauschale Entrichtung der Kurtaxen bei Ferienwohnungen schützen, sofern die einschlägigen Reglemente entsprechend angepasst werden.

Bisher rechneten bereits rund 75% der Ferienwohnungseigentümer pauschal ab, die Neuerung betrifft nur noch ca. ¼, welche ebenfalls pauschal abrechnen müssen. Die Abrechnung nach einzelnen Logiernächten auf ausdrückliches Verlangen wird dann nicht mehr möglich sein. Dafür wird das Verfahren administrativ vereinfacht. Für ganz einfache Unterkünfte ohne jeglichen Komfort ist neu als Differenzierung eine reduzierte Kurtaxe vorgesehen. Die entsprechenden Änderungen sind in den Artikeln 4, 5, 9 und 10 vorgenommen worden. Dies erlaubt künftig einen einheitlichen Bezug der Kurtaxe in Form einer Pauschale nach Zimmern bei allen Ferienwohnungsbesitzern. Alle übrigen Bestimmungen sowie der Tarif für die Kurtaxen bleiben unverändert. Die Inkraftsetzung ist

auf den 1. November 2007 vorgesehen. Der Vollzug verbleibt wie bisher vollumfänglich bei GST.

Diese Änderungen betreffen:

Steuerobjekt Art. 4 ¹ *Steuerobjekt ist die Übernachtung des Gastes.*

² Die Kurtaxe wird erhoben:

- a) bei Hotels, Gasthäusern, Pensionaten, Instituten, Ferienheimen, Kinderheimen, Jugendherbergen, Barackenlager, Massenlager, *Camping-Touristenplätzen* und ähnliches zwingend je Übernachtung und Person (*Einzelabrechnung*)
- b) *bei Ferienchalets*, Ferienwohnungen und Privatzimmern durch eine Jahrespauschale pro Zimmer
- c) *Camping-Jahresstandplätzen und für ganz einfache Unterkünfte ohne jeglichen Komfort wie z.B. Alphütten oder Vorsassen durch eine Jahrespauschale pro Standplatz oder eine Saisonpauschale pro Standplatz oder pro Unterkunft.*

Ansätze Art. 5 ¹ Die Kurtaxe beträgt je Übernachtung und Person:

- a) in der Hotellerie CHF 2.00 bis CHF 6.00
- b) in der Parahotellerie. CHF 2.00 bis CHF 6.00

- c) auf *Campingplätzen* und Zeltplätzen, in Gruppenunterkünften sowie in Jugendherbergen CHF 1.20 bis CHF 3.60

² Sie reduziert sich für Kinder von 12 bis 16 Jahren um die Hälfte.

³ Die Jahrespauschale je Objekt beträgt:

- a) für Ferienchalets, Ferienwohnungen und Privatzimmer:
 - Grundtaxe für 1. Zimmer CHF 150.— bis CHF 450.—
 - für jedes weitere Zimmer CHF 120.— bis CHF 360.—
 - b) für Wohnwagen und Mobilheime *und für ganz einfache Unterkünfte ohne jeglichen Komfort wie z.B. Alphütten oder Vorsassen:*
 - pro Standplatz * je Saison CHF 50.— bis CHF 150.—
 - pro Standplatz * pro Jahr CHF 100.— bis CHF 300.—
- * oder Unterkunft

⁴ *Küchen, Bäder, Veranden, Galerien und dergleichen gelten nicht als Zimmer.*

Bezug Art. 9 ¹ Den Eigentümern, *Nutznießern* sowie den Dauermietern von Ferienchalets, Ferienwohnungen, Privatzimmern, Wohnwagen und Mobilheimen, *Alphütten oder Vorsassen* wird die Kurtaxe als Jahrespauschale (1. November bis 31. Oktober) verrechnet.

² Grundlagen zur Jahrespauschalenbemessung bilden die Anzahl Zimmer bzw. Standplätze (Camping). *oder pro Unterkunft bei*

Alphütten und Vorsassen.

³ Mit der Jahrespauschale sind alle Übernachtungen im betroffenen Objekt abgegolten.

- Kontrolle Art. 10 ¹ Eigentümer, Nutzniesser und Dauermieter, welche die Taxen in Form einer Jahrespauschale entrichten, sind von der Meldepflicht für sich und ihre Gäste befreit.
- ² Die übrigen *Beherbergenden führen über die Kurtaxe eine detaillierte Kontrolle nach den Weisungen von GST.* (Meldepflicht jeder Übernachtung und Person. (Meldescheine sind bei GST zu beziehen).
- ³ Eigentümer, Nutzniesser und Dauermieter, welche neu in die Gemeinde Lauenen ziehen, haben sich innert 14 Tagen, unaufgefordert bei GST zu melden und die Kurtaxenabrechnung zu regeln.
- ⁴ Die Gemeinde kann durch ihre Organe Untersuchungsmassnahmen im Sinne der Steuergesetzgebung bei der Bezugsperson durchführen.
- ⁵ Im Übrigen gelten für die Gästekontrolle die Bestimmungen der Gastgewerbegesetzgebung.

Antrag

Der Gemeinderat stellt den Antrag auf Genehmigung des neuen Kurtaxenreglementes. Dieses Reglement tritt rückwirkend auf den 01. November 2007 in Kraft.

4. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum wird Gelegenheit geboten, sich über allgemeine Probleme auszusprechen, Wünsche und Anregungen vorzubringen oder Auskünfte zu verlangen.

Art. 28 und Art. 29 Organisationsreglement

Die Versammlung darf nur traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ kann eine stimmberechtigte Person verlangen, dass der Gemeinderat ein Geschäft, das in die Zuständigkeit der Versammlung fällt, innert 12 Monaten traktandiert.

Die Präsidentin oder der Präsident unterbreitet diesen Antrag der Versammlung zum Entscheid.

Nehmen die Stimmberechtigten den Antrag an, hat er die gleiche Wirkung wie eine Initiative.